

**g9b** Durch 3–6 dm tiefes Rigolen veränderte Böden, meist im Bereich ehemaliger oder heutiger Weinberge; ursprünglich Rendzina, Braunerde-Rendzina und Braune Rendzina aus Muschelkalk-Hangschutt

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	g-R04b	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend Wald, örtlich Grünland	
<b>Relief</b>	steile und sehr steile Tal- und Stufenhänge im Muschelkalkgebiet	
<b>Bodentyp</b>	Rendzina, Braunerde-Rendzina und Braune Rendzina; Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Muschelkalk-Hangschutt, z. T. mit geringmächtigem Rest der Decklage; v. a. am Oberhang stellenweise Festgestein oberhalb 10 dm u. Fl.	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–Tu3;Lu(Lt2–3),Gr–fX3–5	1–5 dm
	Ut3–Ls2;Lt2,Gr–mX6	3–>10 dm
	(^d;^k)	
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche, örtlich unterhalb 1–2 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	sehr flach bis flach, stellenweise mittel tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIIb3-, LIIIb4-, LIIIc4-, LIIIb5-, LIIb3-, LIIa3-, LIIa4-, LIIa5-, L5Vg, L6Vg, LT5Vg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

vereinzelt, v. a. an bewaldeten Schatthängen, Rendzina-Braunerde (g-R06, Kartiereinheit g10); an Unterhängen stellenweise quellige Stellen mit Hanggley-Rendzina; ebenfalls am Unterhang vereinzelt Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus Hangschutt mit hohem Feinerdeanteil (g-Z05, Kartiereinheit g20); selten, in konvexen Steillagen oder auf Felsdurchragungen, sehr flach entwickelte Rendzina (g-R05, Kartiereinheit g7) und Syrosem auf Karbonatgestein; in Hangverflachungen und konkaven Hanglagen flach und mittel tief entwickelte Braunerde, mittel tief entwickelte Terra fusca und Kolluvium; in Hangtälchen örtlich Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; auf oft landwirtschaftlich genutzten Flächen im Hangfußbereich mittel tiefes bis tiefes, meist kalkreiches Kolluvium (g-K08, Kartiereinheit g63); Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (110–150 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering (60–90 mm)
<b>Luftkapazität</b>	hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch bis sehr hoch
<b>Sorptionkapazität</b>	gering (60–80 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.67	Wald: 2.00

### Verbreitung und Besonderheiten